



## Binger St. Rochusbruderschaft von 1754 e.V.

### Pressemitteilung

#### ALLER GUTEN DINGE SIND DREI

(05.08.2016) Seit dem Weggang des Krankenhauseelsorgers Pater Anton Lösing OMI wurde es ruhig im Kloster St. Rupertus. Doch durch die Aufgabe des Mutterklosters der Oblaten in Mainz sieht die Situation nun anders aus. Seit Ostern wohnt Pater Ludger Ademmer auf dem Rochsberg. Der rüstige Achtziger war fünfzig Jahre Missionsseelsorger in Südafrika, kann auf einen reichen Erfahrungsschatz zurückblicken und ist nun für die Seelsorge der Kreuzschwestern zuständig.

Zu ihm und dem seit Jahren rührigen Rochusberger Seelsorger Pater Elmar Theisen, der auch als Pfarrvikar in Schwabenheim tätig ist, gesellte sich vor vier Wochen Pater Volker Stollewerk. Ein "Jungspund", da er rund zwanzig Jahre jünger als Ademmer und Theisen ist. Das besondere an ihm ist, dass er der einzige Internetseelsorger des Oblatenordens ist. Auf dem Rochusberg bereitet er in der ruhigen und heimatlichen Atmosphäre des Rupertusklosters seine Meditationen zur Advents- und Fastenzeit vor. Er ist auf diesem Sektor gefragt, denn er muss hunderte Kilometer zurücklegen, um zu den verschiedenen Veranstaltungsorten zu gelangen. So ist er quasi in ganz Deutschland zu Hause. Und wenn er denn mal Zeit hat, lässt er sich von den Musen Malerei und Musik küssen, was ihm als Mann Gottes natürlich gestattet ist.

Die drei Ordensmänner fühlen sich in ihrer Hausgemeinschaft auf dem Rochusberg wohl und streben ein Gespräch mit dem zuständigen Dekan Henning Priesel und Stadtpfarrer Gerhard Choquet, dem Rektor der Binger St. Rochuskapelle, an, um über die Zukunft und der Übernahme der einen oder anderen Aufgabe zu reden. Es war schon immer gute Tradition, dass die Rochusberger sich in vielfältiger Weise in der Seelsorge einbrachten. Schon heute übernehmen sie Gottesdienste in und um Bingen. Aber erst wird mal das 350. Rochusfest ab dem 21. August gefeiert.

**Binger St. Rochusbruderschaft von 1754 e.V.**

Frank Berlep  
Pressesprecher